



LORETTO-BOTE

Mitteilungen der Pfarre Jedlesees – März 2014

Pfarre Jedlesees -
Maria Loretto,
1210 Wien, Lorettoplatz 1
Tel 278 51 92,
Fax 278 51 92/33,
Mail:
kanzlei@pfarre-jedlesees.org
www.pfarre-jedlesees.org
In dringenden Fällen
(Krankensalbung):
Priesternotruf (Telefonseelsorge)
142

Caritas Haus St. Martin,
1210 Wien,
Anton-Bosch-G. 22,
Tel. 272 83 24

Heilige Messen:
Sonntag 8:00, 9:30 Uhr,
an Feiertagen 9:30 Uhr,
Donnerstag bis Samstag
(werktags) 18:00 Uhr,
Mittwoch (werktags),
16:00 Uhr Heilige Messe im
Caritas Haus St. Martin.
An Dienstagen fallweise um
18:00 Uhr (Verlautbarungen
beachten).

Beichtgelegenheit:
Freitag 18:30–19:00 Uhr
und nach Vereinbarung

Kanzleistunden:
Montag, Dienstag, Freitag
9:00–12:00 Uhr
Donnerstag
9:00–12:00 und
16:00–20:00 Uhr

**Sprechstunden des
Substituten**

**Lic. Dr. Petar Ivandić
nach Vereinbarung**

Impressum: Medieninhaber,
Herausgeber: Pfarre Jedlesees -
Maria Loretto; Redaktion: Fach-
ausschuss Öffentlichkeitsarbeit der
Pfarre Jedlesees, beide
1210 Wien, Lorettoplatz 1,
Tel. 278 51 92, Email:
kanzlei@pfarre-jedlesees.org,
www.pfarre-jedlesees.org,
DVR: 0029874(1710). Namentlich
gezeichnete Beiträge geben nicht
unbedingt die Meinung der
Redaktion wieder. Herstellung:
Eigenvervielfältigung. Offenle-
gung gem. § 25 MedienG:



Alleininhaber
Pfarre Jedlesees,
inhaltliche Linie:
Informationen
über das Pfarr-
leben in
Jedlesees.

Liebe Jedleseerinnen und Jedleseer!

Diesen Artikel schreibe ich nicht aus Jedlesees. Wie viele von Ihnen sicher schon erfahren haben, bleibe ich voraussichtlich bis Ende August im Krankenstand. Ich bin froh und dankbar, mich mehr um meine angeschlagene Gesundheit kümmern zu können. Der Krankenstand eines Pfarrers stellt die Pfarrgemeinde vor Herausforderungen. Er bringt Fragen und Sorgen, einerseits um den Gesundheitszustand des Pfarrers, wie auch um die Zukunft der Pfarre. In den letzten Tagen und Wochen habe ich viel Zuspruch und freundliche Worte empfangen. Für alle ernstgemeinten Genesungswünsche und Gebete bedanke ich mich an dieser Stelle sehr herzlich. Gleichzeitig bitte ich Sie alle um Verständnis, dass ich keine weiteren Details bezüglich der Therapien und meines Gesundheitszustandes veröffentlichen werde. Ich ersuche sie, in dieser Hinsicht auf meine Privatsphäre Rücksicht zu nehmen. Ich bitte Sie alle um Gebet für mich und versichere Sie auch meiner Gebete.



Lic. Dr. Petar Ivandić

FOTO: PRIVAT

Wie geht es mit der Pfarrgemeinde weiter? Ich bleibe weiterhin Ihr Pfarrer, auch wenn ich durch den Krankenstand meine Arbeit für die Pfarre nicht verrichten kann. Der Erzbischof von Wien, Kardinal Schönborn, hat einen Stellvertreter, in der kirchlichen Fachsprache einen Substituten, ernannt. Er heißt Dr. Petar Ivandić und wird mich in der Pfarre bis zum Ende meines Krankenstandes (voraussichtlich Ende August 2014) vertreten. Ich bitte Sie alle, ihn bei seinen Aufgaben zu unterstützen.

In den ersten Tagen des Monats März beginnt die Fastenzeit. Vorbei ist die Faschingszeit mit ihren Feiern und Festen. Man kommt zur Ruhe und Besinnung. Die

Die Freude des Evangeliums erfüllt das Herz und das gesamte Leben derer, die Jesus begegnen. Diejenigen, die sich von ihm retten lassen, sind befreit von der Sünde, von der Traurigkeit, von der inneren Leere und von der Vereinsamung. Mit Jesus Christus kommt immer – und immer wieder – die Freude.

EVANGELII GAUDIUM, PAPST FRANZISKUS

Fastenzeit ist in der kirchlichen Tradition eine Zeit der Buße und der Vorbereitung auf Ostern. Die liturgischen Feiern erinnern uns an das Leiden Jesu, der verraten von einem der Apostel, Judas, verleugnet von Petrus, dem er dann dennoch seine Kirche in Obhut gegeben hat und sogar vom eigenen Volk verurteilt wurde. Wir sehen, wie menschlich die Apostel agieren. In allen ihren Schwächen und Unvollkommenheiten sind sie trotz allem jene, die der Herr berufen hat. Auch wir sind Berufene. Jeder und Jede dort wo er lebt und arbeitet. Gott schenkt uns die Gnade der Umkehr, wenn wir bereit sind, unser eigenes Leben ehrlich und mit Wahrhaftigkeit zu betrachten. Im Sakrament der Versöhnung wendet sich ER selbst uns zu. ER, der verlassen und verraten wurde – Jesus selbst.

(Fortsetzung auf Seite 2)

Kirche für Kinder

**Aschermittwoch, 5. März,
15:30 Uhr**

**Kinderwortgottesdienst mit
Aschenkreuz**

Kinderwortgottesdienst

- 1. Fastensonntag, 9. März**
 - 2. Fastensonntag, 16. März**
 - 3. Fastensonntag, 23. März**
 - 4. Fastensonntag, 30. März**
- jeweils 9:30 Uhr**

**Alle Kinder sind herzlichst
eingeladen!**

(Fortsetzung von Seite 1)

Nutzen wir die Chance, die liebende Hand Gottes zu ergreifen, um sich vom Auferstandenen aufrichten zu lassen.

«Blessé, je ne cesserai jamais d'aimer», zu Deutsch: »Auch wenn ich verletzt bin, höre ich nie auf zu lieben«, ist der Gründungssatz der Gemeinschaft vom Lamm, den alle, die sich in der Gemeinschaft engagieren, als Geschenk und zugleich Auftrag bekommen. Auch Ihnen möchte ich diesen Satz, als Leitsatz für die kommende Fastenzeit, mitgeben. Wir selbst sind verletzt durch Lebensumstände und andere Menschen. Wie oft verletzen wir andere durch unser Verhalten. Die Liebe, die wir von Gott als Geschenk bei unserer Taufe mitbekommen haben, ist die einzige Antwort.

Ich wünsche Ihnen allen eine gute und fruchtbare Fastenzeit.

Ihr/Euer Pfarrer
Seweryn Bojanowski



Viel Spaß beim Suppenessen...

FOTO: © JOSEF NIEHSLER

Aktion Familienfasttag

Zum Familienfasttag am Freitag vor dem zweiten Fastensonntag lädt die Katholische Frauenbewegung (kfb) bereits seit 1958 ein. Fasten ist weniger eine Frage der religiösen Vorschriften, als der Freiheit und Verantwortung. Es bedeutet einen Verzicht, zu dem wir uns überwinden müssen. Das kann anregen zur kritischen Prüfung der eigenen Bedürfnisse und öffnet den Blick für die Bedürfnisse anderer. So führt Fasten zum – wirklichen – Teilen: vom Eigenen abgeben, damit andere über mehr Mittel zum Leben verfügen. Darum sammeln tausende kfb-Frauen unter dem Slogan „Teilen macht stark“ in den Pfarren und bei Suppenessen während der Fastenzeit für benachteiligte Frauen in Asien, Lateinamerika und Afrika. Teilen ist der Ausdruck ihrer Solidarität.

Unterstützen Sie die Aktion Familienfasttag und kommen Sie zum Suppenessen am 16. März, spenden Sie bei den Gottesdiensten und nutzen Sie die Möglichkeit einer online-Spende unter www.teilen.at

Fastenzeit in Jedlesee

Aschermittwoch, 5. März

15:30 Uhr Kinderwortgottesdienst mit Aschenkreuz

19:00 Uhr Abendmesse mit Aschenkreuz

Kreuzweg

jeden Freitag, 17:00 Uhr

Kinderwortgottesdienst

An allen Sonntagen in der Fastenzeit

Abendgebet

Mittwoch, 12. März, und 9. April, 19:00 Uhr,
Meditationsraum

Meditation

Mittwoch, 19. März und 23. April, 20:00 Uhr,
Meditationsraum

Bibel teilen

Donnerstag, 27. März, 19:00 Uhr, Meditationsraum

Um die Tage der Fastenzeit mit Gott gemeinsam zu beginnen, sind Sie zum Morgenlob der Kirche eingeladen:

Laudes, täglich von Montag - Freitag um 7:00 Uhr in der Kirche (letztmalig Freitag, 11. April).

Nehmen Sie sich Zeit zur Stille bei der **Anbetung**, **jeden Freitag**, im Anschluss an die Abendmesse bis 19:00 Uhr. Beachten Sie auch die **Nachanbetung** am 7. März.

Weitere Termine:

Ökumenischer Weltgebetstag der Frauen

Freitag, 7. März, 18:00 Uhr, Evangelische Kirche AB 1210 Wien, Weisselgasse 1

Familienfasttag

Freitag, 14. März



Sonntag, 16. März 2014
ab 9:00 Uhr

Die Frauen laden zum

Suppenessen

in den Pfarrhof

Suppe essen -
Schnitzel zahlen

Ihre Spende unterstützt die



Wegen eventueller Terminänderungen beachten Sie bitte die Verlautbarungen in den Gottesdiensten und die Informationen an der Pfarrhoftüre und im Schaukasten.



einfachbeten.at

Wenn Dichter/innen beten

Alexander Petrow-Agatow

AN GOTT

Müde und einsam.
Schon kommt der Tag. Der Schlaf blieb aus.
Schon ist es hell. Zu spät für Träume.
Ich ziehe, betend, meine Brauen kraus –
Und weiß, was, heulend, ich versäume.
Ich bin, scheint's, nicht von dieser Welt
Und warte auf den Frühling ewig.
Lass mich, lass noch den Dichter gelten.
Mit Dir nur bin ich froh, bin selig:
Und unermüdlich, nächtelang
Will ich dies eine wiederholen.
Mir ist, da Du mich hältst, nicht bang,
Mein Seufzer sei Dir anbefohlen.
Um vieles möchte ich Dich bitten,
Erbitte aber einzig dies:
Du magst mich überall behüten
Und seist mein Seelenparadies.
Wohin auch immer man mich treibt –
Gib, Gott, dass mir Dein Segen bleibt. . .
Über Judäa, dem Heiligen Land,
Sehe ich Gottes Flamme scheinen,
Wissend, dass sie immer fand
Einen Winkel bei den Seinen.
Und das Volk – landein, landaus –
Lenkt den Blick nach Ost, zum Licht.

Liebe teilst Du reichlich aus.
Leih uns auch ein Schwert, das ficht,
Auf dass Dein Name siege.
Gelitten hast Du zur Genüge,
Deinen Feinden sind wir feind.
Die Barbaren soll, beim Eid,
Unser Fluch wie Feuer treffen.
Alles haben sie zerstört:
Glaube, Liebe, Brot und Hefe.
Dichter bin ich, es gehört
Mein Wort dem Schwert, und nicht der Leier.
Verzeih, o Herr!

Denn garstig ist
Dies Lied, doch – Dir zur Feier.
Die Fahne wird zum Kampf gehisst,
Ich bin bereit, Soldat zu sein.
Und mag der Tod, o Gott, mir drohen,
mein Glaube wird unsterblich sein,
wird, falls ich falle, alle rohen
Gesellen überwinden – ganz allein!

Der russische Dissident und Dichter Alexander Petrow-Agatow (geb. 1921) verbrachte zwischen 1947 und 1975 mehr als 25 Jahre in sowjetischen Gefängnissen. Das Gedicht „An Gott“ wurde von Felix Philipp Ingold aus dem Russischen ins Deutsche übertragen und ist 1972 im Sammelband „Gedichte an Gott sind Gebete. Gott in der neuesten sowjetischen Poesie“, herausgegeben von Felix Philipp Ingold und Ilma Rakusa, im Verlag der Arche in Zürich erschienen.

Unter dem Titel „Wenn Dichter/innen beten“ bringen wir in den nächsten Monaten eine Auswahl von Gedichten/Gebeten. Sie sollen zum Nachdenken und Meditieren anregen.

Die Auswahl wurde von Mag. Rembert Schleicher getroffen, der gerne bereit ist, die Auswahl zu begründen und über die Texte mit Interessierten zu sprechen.

*Email: rembert.schleicher@univie.ac.at,
Telefon: 0650 700 18 16*

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag

Frau Gerta Nestler
zum 85. am 1. März

Frau Gertrude Dangl
zum 80. am 3. März

Frau Luise Schindler
zum 92. am 7. März

Frau Hildegard Schmidt zum 87. am 8. März

Herrn Rudolf Matschinger zum 91. am 10. März

Herrn Leopold Swobodnik zum 90. am 10. März

Frau Henriette Schlager zum 80. am 11. März

Frau Maria Barzan zum 92. am 13. März

Herrn Josef Mairhofer zum 89. am 13. März



Frau Maria Knödler zum 86. am 16. März

Herrn Wilhelm Slowak zum 89. am 18. März

Frau Aloisia Linhart zum 85. am 19. März

Frau Hildegard Zimmermann zum 85. am 20. März

Herrn Alfred Rühringer zum 80. am 21. März

Frau Dr. Gertrude Adler zum 85. am 23. März

Herrn Franz Lukes zum 87. am 25. März

Frau Margarethe Bachus zum 90. am 26. März

Herrn Johann Hoys zum 89. am 26. März

Frau Leopoldine Weiss zum 91. am 27. März

Frau Leopoldine Huber zum 80. am 30. März

Frau Erika Lehner zum 88. am 31. März

Sonntag, 2. März 8. SONNTAG IM JAHRESKREIS	08:00 Uhr 09:30 Uhr 15:00 Uhr	L 1: Jes 49,14–15; L 2: 1 Kor 4,1–5; Ev: Mt 6,24–34 Sammlung für den Pfarrhof Frühmesse Familienmesse Kinderfasching (Einlass 14:30 Uhr)
Mittwoch, 5. März ASCHERMITTWOCH Beginn der Fastenzeit	15:30 Uhr 19:00 Uhr	L 1: Joël 2,12–18; L 2: 2 Kor 5,20–6,2; Ev: Mt 6,1–6.16–18 Kinderwortgottesdienst mit Aschenkreuz Heilige Messe mit Aschenkreuz
Freitag, 7. März	17:00 Uhr 18:00 Uhr 19:00 Uhr 18:00 Uhr	Kreuzweg Heilige Messe, anschließend Eucharistische Nachtanbetung Ökumenischer Weltgebetstag der Frauen*)
Sonntag, 9. März 1. FASTENSONNTAG	08:00 Uhr 09:30 Uhr	L 1: Gen 2,7–9;3,1–7; L 2: Röm 5,12–19; Ev: Mt 4,1–11 Frühmesse Familienmesse mit Kinderwortgottesdienst
Mittwoch, 12. März	19:00 Uhr	Abendgebet
Freitag, 14. März FAMILIENFASTTAG	17:00 Uhr	Kreuzweg
Sonntag, 16. März 2. FASTENSONNTAG	08:00 Uhr 09:30 Uhr ab 09:00 Uhr	L 1: Gen 12,1–4a; L 2: 2 Tim 1,8b–10; Ev: Mt 17,1–9 Frühmesse Familienmesse mit Kinderwortgottesdienst, musikalische Gestaltung All Star Choir Suppenessen*)
Dienstag, 18. März	17:00 Uhr	KAB-Gebetskreis*)
Mittwoch, 19. März	20:00 Uhr	Meditation
Freitag, 21. März	17:00 Uhr	Kreuzweg
Samstag, 22. März	15:00 Uhr 18:00 Uhr	Erstkommunionvorbereitung Abendmesse mit Erstkommunionkindern
Sonntag, 23. März 3. FASTENSONNTAG	08:00 Uhr 09:30 Uhr	L 1: Ex 17,3–7; L 2: Röm 5,1–2.5–8; Ev: Joh 4,5–42 Frühmesse Familienmesse mit Kinderwortgottesdienst
Dienstag, 25. März	19:00 Uhr	Sitzung des Pfarrgemeinderates
Donnerstag, 27. März	15:00 Uhr 19:00 Uhr	Treffpunkt 60plus Bibel teilen
Freitag, 28. März	17:00 Uhr	Kreuzweg
Sonntag, 30. März 4. FASTENSONNTAG (LAETARE)	08:00 Uhr 09:30 Uhr	L 1: 1 Sam 16,1b.6–7.10–13b; L 2: Eph 5,8–14; Ev: Joh 9,1–41 Frühmesse Familienmesse mit Kinderwortgottesdienst

»Der Mensch muss Träger, Schöpfer und das Ziel aller gesellschaftlichen Einrichtungen sein...« (Papst Johannes XXIII.).



Gebetskreis der Katholischen Arbeitnehmer/innen Bewegung (KAB)

Der Gebetskreis der Katholischen Arbeiter/innen Bewegung (KAB) im Dekanat Floridsdorf trifft sich an jedem dritten Dienstag im Monat, um 17:00 Uhr im Meditationsraum unserer Pfarre.

Wir beten für die Anliegen der KAB (z. B. arbeitsfreier Sonntag, menschenwürdige Arbeitsbedingungen), aber auch für Anliegen aller Christen (z. B. für verfolgte Christen).

*) siehe Textteil

Kontakt: Johanna Stich, Telefon: 270 78 82

Email: johanna.stich@aon.at

Nähere Informationen über die KAB finden Sie auf www.kaboe.at

Bildungs- und Wallfahrt Was heißt missionarisch?

Vier Tage zu Hause und in der Schule beim heiligen Josef Freinadametz in Oies im Südtiroler Gadertal.

Mittwoch, 24.–Samstag, 27. September 2014.

Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem beiliegenden Flugblatt oder der [Pfarrhomepage](#).



ZEICHNUNG © HTTP://WWW.FREINADAMETZ.IT

Der nächste Loretto-Bote erscheint am 30. März 2014, Redaktionsschluss 18. März 2014